

Stellungnahme

Bio Partner

Seon, März 2024

Unser Geschäftspartner Rapunzel überprüft jede Reis-Charge unmittelbar am Wareneingang auf Arsen und weitere Kontaminanten wie bspw. Cadmium. Im Anhang der Prüfbericht und die Chargenzuordnung (Rohmaterial-Nr. 7000005475; verpacktes Endprodukt: 4000020442).

Das Resultat (0.31 ± 0.08 , d.h. $0.23 - 0.39$ mg/kg) ist, unter Berücksichtigung der laboranalytischen Schwankungsbreite, konform mit dem gesetzlichen Höchstwert von 0.25 mg/kg. Der durch Rapunzel ermittelte Wert ist identisch mit demjenigen des durch K-Tipp beauftragten Labors. Die Charge wurde durch Rapunzel freigegeben.

Die Ursache für den erhöhten Arsengehalt im Reis war die extreme Trockenheit zum Zeitpunkt des Anbaus und in der Wachstumsphase im Jahr 2023. Unter diesen Stressbedingungen reichern die Pflanzen das im Boden natürlich vorkommende Arsen vermehrt in den Körnern an. Es handelt sich nicht um eine Anwendung, sondern um ein klimatisch bedingtes Naturphänomen.

Das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung empfiehlt:

«Reis ist ein Lebensmittel, das zahlreiche wichtige Nährstoffe wie Eiweiß, Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe enthält. Reis sollte daher weiterhin Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung sein. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten jedoch bei der Auswahl von Lebensmitteln die generelle Empfehlung zu Abwechslung und Vielfalt berücksichtigen und die verzehrten Getreidearten nach Möglichkeit variieren.»